

Die Innensanierung der Friedhofskapelle zu Bernstadt auf dem Eigen

- Wissenswertes, Fakten und Zahlen -



Wir brauchen Sie - und Sie brauchen die Kapelle

Sehr geehrte Leser, sehr geehrte Leserin,

die Friedhofskapelle prägt seit 116 Jahren das Stadtbild von Bernstadt mit. Seit ihrem Bestehen haben hier Hunderttausende Menschen einen würdigen Abschied von Ihren Angehörigen nehmen können. Viele wurden hier zu Grabe getragen- egal ob kirchlich oder nicht. Jeder von uns wird dort Angehörigen oder Freunden das letzte Geleit gegeben haben oder noch geben. Viele von uns werden einst von dort selber zu Ihrer Ruhestätte getragen werden. Leider ist der bauliche Zustand der Feierhalle im Inneren derart, dass würdige Bestattungen sehr erschwert worden sind. Jeder von Ihnen, der den Innenraum schon einmal gesehen oder betreten hat, weiß um dieses augenfällige Problem. Wäre es nicht schön, wenn dieser besondere Ort wieder seine helle Freundlichkeit zurückerhält? Im Folgenden wollen wir einen kurzen Überblick geben über die Geschichte und den momentanen Zustand der Kapelle. Wir wollen Ihnen in Wort und Bild einen Eindruck geben von dem dringenden Handlungsbedarf, der besteht. Die Friedhofskapelle geht jeden etwas an- wir bitten Sie zur tätigen Mithilfe für dieses wichtige Projekt und um Ihre großzügige Spende.

Bernstadt, im Mai 2016

Mit herzlichen Grüßen,

Markus Weise
Bürgermeister von Bernstadt

Klaus Fritsche
stellv. Bürgermeister, CDU

Jonathan Hahn
Pfarrer in Bernstadt

Inhalt

1. Unsere Friedhofskapelle- ein in die Jahre gekommenes Schmuckstück.....S. 3
2. Einige Fotoimpressionen vom baulichen Zustand der Feierhalle.....S. 4
3. Kosten der Innensanierung und Kontodaten.....S. 6

1. Unsere Friedhofskapelle- ein in die Jahre gekommenes Schmuckstück

Ihre Entstehung

Erbaut wurde unsere Friedhofskapelle im Jahr 1899 nach Plänen des Architekten Theodor Quentin (1851-1905). Er war namhafter Vertreter der Neogotik. Neben der Planung der Kapelle von Bernstadt war er auch federführend bei anderen Bau- oder Umgestaltungsvorhaben. So verantwortete er z.B. die Neuausgestaltung der Marienkirche in Pirna, aber auch sakrale Neubauten wie die St.-Martinskirche in Weinböhla oder die Johanneskirche in Meißen. Unsere Friedhofskapelle wurde allerdings nicht im neogotischen Stil erbaut, sondern in einer Mischung aus Renaissancestil, der das 16. Jahrhundert nachahmt, und Elementen des um 1900 beliebten Jugendstils. Ausgeführt wurden die Arbeiten durch die Baumeister Schröter (Vater und Sohn) aus Großhenndorf und Bernstadt.

Ihr Zustand heute

Von außen erstrahlt die Friedhofskapelle seit Fertigstellung der Außensanierung 2014 in einem freundlichen Licht. Völlig anders sieht es dagegen im Inneren der Kapelle aus: Dort fällt auch dem unvoreingenommenen Laien sofort auf, dass der Innenzustand unserer Friedhofskapelle nur als sehr schlecht bezeichnet werden kann. Die schadhafte Stellen an Decke und Wänden sind unübersehbar. Die wertvolle Originalbemalung ist zwar noch erhalten und rekonstruierbar. Das ist nicht selbstverständlich: Andernorts wurde oft die Originalbemalung durch Renovierungen zerstört. Allerdings droht der Totalverlust des kunstvollen Leimfarbemusters durch den zeitbedingten Abbau der Bindemittelkraft der Farbe. Zudem gibt es große Risse in den Wänden und großflächig durch Wassereinträge in Mitleidenschaft gezogene Putzstellen. Vor allem im Altarraum vorne ist das Gewölbe stark beschädigt, von Schäden im Deckenholz und der Verdunkelung der ursprünglich hellen Wände durch jahrzehntelange Schmutzablagerungen ganz zu schweigen.

Unser Ziel

Die dunkle, abweisende Atmosphäre des Raumes wird von jedem bemerkt, der die Kapelle betritt. Für Lagerräume, Schuppen oder Kellerabteilungen wäre dieser Zustand vielleicht noch hinnehmbar. Aber bei der Kapelle handelt es sich um *den* Ort in Bernstadt und seinen Ortsteilen Kunnersdorf und Altbernsdorf, an dem Menschen Abschied nehmen von ihren

verstorbenen Familienmitgliedern, Verwandten oder Freunden. Bei dem jetzigen Zustand des Innenraumes sind würdige Bestattungen aber sehr erschwert. Wir müssen diesen Zustand beenden! Wir wollen nun in bewährter Gemeinschaftsarbeit der Stadt Bernstadt, ihren Bürgerinnen und Bürgern, der Kirchengemeinde und Fördermitteln die umfassende Innensanierung der Kapelle angehen. Wir wollen die erhaltene originale Farbfassung wieder herstellen und damit Bernstadt eine Besonderheit wiedergeben, die vor mehr als hundert Jahren von Besuchern und Betrachtern gerühmt wurde: *„Die Kapelle steht als besonderer Schmuck auf dem seit 1836 ausschließlich benutzten steil ansteigenden Friedhofe jenseits der Pließnitz.“* (aus: Neue Sächsische Kirchengalerie S. 29f, Leipzig um 1900)

3. Kosten der Innensanierung und Kontodaten¹

Insgesamt betragen die Kosten der Innensanierung der Feierhalle nach jetzigem Stand 200.000 Euro. Ein Fördermittelantrag bei dem Landesamt für Denkmalschutz Dresden ist derzeit gestellt. Im Falle einer Förderung könnten wir 120.000 Euro vom Staat bekommen. Den Rest müssen wir über kommunale Mittel und Spenden decken. Wir hoffen, dass unsere Friedhofskapelle wieder ein würdiger Ort des Abschieds und der Hoffnung werden kann. Helfen auch Sie bitte mit, uns in diesem Vorhaben zu unterstützen. Vielen Dank!

Unsere Kontodaten:

IBAN: DE 88 850501003000043429

BIC: WELADED1GRL

Kennwort: Friedhofskapelle/ Innensanierung

Verantwortliche Redaktion: Pfarrer J. Hahn (Tel: 035874-20809, jonathan.hahn@evlks.de)

¹ Stand: Mai 2016.